



Bau - Info

Hospiz



Grundstück mit Geschichte birgt Überraschungen

»Zeitliche Probleme beim Start wurden überwunden«

Das ehemalige Hospizgebäude am Standort Madlenerstr 18 ist Geschichte. Im Februar 2018 begannen die Abbrucharbeiten. Diese Arbeiten, die durch die Firma „Geiger Umweltsanierung“ ausgeführt worden sind, gestalteten sich zeitweise schwierig.

Die Bauarbeiten mussten einige Male gestoppt werden, damit die Kartierung des historischen Schlangenbaches vollzogen werden konnte. Es hat uns sehr unterstützt, dass die unkomplizierte Vorgehensweise des Archäologen zu keinen großen zeitlichen Verzögerungen führte.

Nächster schwieriger Punkt war der Untergrund und der relativ hohe Grundwasserstand. Aber auch diese Hürde wurde vom Abbruchunternehmen gemeinsam mit Sozialbau und den Fachplanern gemeistert. So konnten nach leichten Verzögerungen Ende Mai 2018 der Rückbau und die Bodenaushubarbeiten abgeschlossen werden.

Ab diesem Zeitpunkt übernahm das Bauunternehmen Xaver Lipp aus Oy-Mittelberg die Baustelle und führte das Gewerk „Baumeisterarbeiten“ aus.

Mit hohem Personaleinsatz der Firma Lipp kamen die Arbeiten gut voran und zeitliche Verzögerungen wurden aufgeholt.

Nur so konnte am 06.07.18 mit rund 150 Gästen der Grundstein gelegt werden.

Um die engen zeitlichen Vorgaben einhalten zu können, liefen parallel bereits die Detailplanungen, sowie die notwendigen Abstimmungsgespräche mit dem Bauherren Hospizverein. Einen großen Teil der Ausbaugewerke wurde bereits frühzeitig ausgeschrieben und vergeben.

Dies war der vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen Stephan Walter von F64-Architekten und dem „Projektsteuerer“ Sozialbau zu verdanken.

»Das Richtfest im Dezember 2018 war ein großes Weihnachtsgeschenk«

Termingerecht waren die Rohbauarbeiten am 31.12.18 abgeschlossen. So konnten mit großer Freude das Richtfest am 07.12.18 im neuen Speise- und Begegnungsraum gefeiert werden.

Über den Winter 2018/2019 begannen die Innenausbauar-



Bild oben:
Blick auf das neue Hospizgebäude von der Ecke Memminger Straße / Madlener Straße.
Foto: © Ralf Lienert / Sozialbau

beiten sowie die technischen Installationsarbeiten. Wichtig war eine gute Koordination der verschiedenen Gewerke und der Akzente der Innenarchitektur.

Der heftige Wintereinbruch im Januar 2019 hat die Verantwortlichen von F64 Architekten und Sozialbau zu Beginn des Jahres gleich auf die Probe gestellt. In Abstimmung mit allen Planungsbeteiligten und den verschiedenen Baufirmen musste der Bauzeitenplan nochmals überarbeitet werden.

Auf der Zielgeraden zum neuen Hospiz

»Im zweiten Halbjahr geht es in die heiße Phase«



*Bild oben rechts:
Baustelle im Juli 2019.
Foto © Ralf Lienert*

Mittlerweile ist die Baustelle wieder auf einem guten Weg. Die Gewerke Spengler, Fensterbau, Innenputz, Estrich, Trockenbau und die Rohinstallation der Technikgewerke konnten zwischenzeitlich weitgehend fertiggestellt werden.

Die Folgegewerke wie Fliesenarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Schreinerarbeiten, etc., können rechtzeitig beginnen, so dass das Neubauprojekt wieder im Zeitplan ist.

Bilder unten: Die Gästezimmerloggien bilden den Übergang in die Atriumgärten. Foto: © Hospizverein



*Bild oben Mitte:
Innenarbeiten im Juni 2019.
Foto © Stephan Walter.*

Nach der zimmermannsmäßigen Erstellung der Gästezimmerloggien und der Fertigstellung Außenputzarbeiten ist der nächste größere Schritt die Umsetzung der hochwertig und funktional geplanten Außenanlagengestaltung der Landschaftsarchitekten Geiger & Waltner.

Sie bildet ein wichtiges Bindeglied zwischen Innenarchitektur, Gebäudegestaltung und dem wertvollen Außenbereich. Die Atriumgärten mit der vorgesehenen Bepflanzung und den Wasserbecken sollen Ruhe und Ausgleich bringen. Im nord-



*Bild oben rechts:
Übergang zum Atriumgarten
Foto © Stephan Walter.*

östlichen Bereich sind Aufenthaltsflächen geplant.

Im 2. Halbjahr geht es in die „heiße Phase“.

Das Gebäude soll Ende 2019 seinem Nutzer der Hospizfamilie übergeben werden.

Erfreulich ist, dass man auch gut im Kostenplan liegt und voraussichtlich die angelegte Kostenmarke von 6,9 Millionen nicht überschreiten wird.

28.06.2019 I.V. Ehrentreich, Sozialbau Kempten 01.07.2019 Stephan Walter, F64 Architekten



Ein „Raum des Lebens“ im neuen AllgäuHospiz

Am runden Tisch nimmt ein zentraler Ort Gestalt an

Im neuen AllgäuHospiz wird es einen Raum geben, der ganz unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden möchte. Die Gestaltung eröffnet Möglichkeiten, die den Gästen, deren Angehörigen und dem Personal des Hospizes zu Gute kommt. Es ist ein Raum, in dem das ganze Leben im Hospiz Platz finden soll: Stille und Gespräch, Einsamkeit und Begegnung, Klage und Zuversicht, Weinen und Lachen, Leid und Freude, Wut und Veröhnung, Angst und Vertrauen, Trauer und Hoffnung. Und es soll ein Ort sein, der Perspektiven eröffnet über dieses Leben hinaus. Kurz, ein Lebensraum mitten im neuen Hospiz!

Der Vorraum

Der Vorraum, der den Gang (des Lebens) an dieser Stelle erweitert, bietet die Möglichkeit den gebotenen und gewohnten Weg zu verlassen. Eine kleine Sitzgruppe lädt zum Verweilen ein, in ausliegenden Büchern zu lesen oder in den liebevoll gestalteten Erinnerungsbüchern an verstorbene Gäste zu blättern.

Mit einer brennenden Kerze wird beim Tod eines Gastes in würdevoller Weise an ihn erinnert. So kann die Wirklichkeit des Todes mitten im Leben wahrgenommen werden. Das Licht ist auch Ausdruck der Hoffnung, die alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermutigt, ihren Dienst zu tun.

In der farbigen Glasgestaltung im linken Türelement scheinen die verschiedenen Facetten des Lebens auf, mit den Menschen im AllgäuHospiz in Berührung kommen. So fällt ein anderes Licht in den Alltag im Hospizleben!

Im Lebensraum

Der Boden ist für unser Leben existenziell. Darum wird hier ein lebendiger Holzboden verlegt, dem die Spuren, die das Leben hinterlassen hat, abzulesen sind.

Betreten wir den Raum, zeichnet eine dreigliedrige Gestaltung diesen Ort aus:



In der Mitte findet sich ein in unterschiedlichem Blau eingefärbtes Glas vom Boden bis zur Decke; durch das satinierte Glas davor scheint ein Kreuzauschnitt auf.



Links und rechts auf einem Sockel stehen zwei in altes Holz gearbeitete Hoffnungszeichen.



Künstler Martin Knöferl

All diese Zeichen wollen Menschen, die hier eine Zeit für sich suchen, in ihrer konkreten Situation einen Platz geben und Hoffnung schenken - auch über dieses Leben hinaus!

Im hinteren Bereich des Raumes lädt ein Wandschreibtisch mit der Inschrift: „Mir von der Seele schreiben“ ein, aufzuzeichnen, was einen gerade bewegt. Diese Gedanken können einen guten, bergenden Platz finden im Glaselement in der Mitte.

Sitzgelegenheiten bieten Platz zum Verweilen und zum Gespräch.

Stärkung für den Alltag

Und wenn Menschen (mit all dem, was sie gerade bewegt) von hier ein wenig entlasteter, gestärkter, hoffnungsvoller weggehen können, dann ist dieser „Raum des Lebens“ im AllgäuHospiz am rechten Platz!

Martin Knöferl, Künstler, und Josef Eberle, Vorstand

Die Hospizfamilie sagt: »Herzlichen Dank«



Aktion der Markthändler & Tag der Musik

Viele Menschen stehen Pate für das neue AllgäuHospiz, es ist damit in der Mitte der Gesellschaft angekommen!



*Bild oben: Die Aktion der Markthändler für den Neubau erbrachte insgesamt 3.500 Euro Spenden. Hier kommt noch ein Satz..
Foto: © Ralf Lienert*

*Bild unten: Großer Jubel beim Tag der Musik in Kempten: Mitglieder der Kemptener Service-Clubs, das City-Management Kempten und 30 Bands freuten sich über den großen Erfolg der Benefizaktion. Das Ergebnis war überwältigend, 18.500 Euro wurden gesammelt, so viel, wie noch nie zuvor in Kempten.
Foto: © Ralf Lienert*



Spenden

Gerne informieren wir sie über den aktuellen Stand der Baumaßnahme.

Viele Menschen wollen noch spenden, deshalb legen wir die Überweisungsträger allen Infobriefen bei.

Sollten Sie schon gespendet haben, danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Termine

Bergmesse auf dem Fellhorn

Der Allgäuer Bauernchor umrahmt am Sonntag, 18 August um 11:30 Uhr eine Bergmesse an der Station Schlappoldsee am Fellhorn und gibt anschließend ein Konzert.

Der Erlös ist für den Neubau bestimmt.

Impressum

Allgäu
Hospiz 

V.i.S.d.P.: Vorsitzender des Hospizvereins Kempten Oberallgäu e.V.
Lebenshilfe für Sterbenskranke
Josef Mayr
Madlenerstraße 18 87439 Kempten
Telefon: 08 31 / 960858 0

Redaktion

Josef Mayr
Dr. Barbara Zagoricnik-Wagner
Alexander Schwägerl
Susanne Hofmann
Monika Theuring